Studieninformationsblatt | Stand: März 2013

AgriGenomics

Ein-Fach-Masterstudiengang

1. Studienabschluss

Master of Science (M.Sc.)

Das Ein-Fach-Masterstudium umfasst das Studium des Faches im Umfang von 90 Leistungspunkten sowie die Anfertigung einer Masterarbeit im Umfang von 30 Leistungspunkten.

Grundlegende Informationen zu Bachelor- und Masterstudiengängen sind im Studieninformationsblatt „Bachelor- und Masterstudiengänge“ zu finden.

2. Gegenstand und Ziel des Faches

Gegenstand des Studiums

Die Genomforschung hat in den letzten Jahren wesentliche Beiträge für alle Bereiche der Lebenswissenschaften geliefert. Die komplette Sequenzierung und Analyse ganzer Genome sowie die umfassende Analyse der Genexpression (transcriptomics) sowie der Proteine (proteomics) und Metabolite (metabolomics) erlauben völlig neue Einsichten in die Entwicklung und die Evolution von Lebewesen. Sie eröffnen aber auch zuvor nie gekannte Möglichkeiten zur genetischen Verbesserung von Nutzpflanzen und -tieren sowie zur Optimierung von landwirtschaftlichen Produktionsprozessen. Die für die Genomforschung relevanten Techniken, Strategien und Wissen werden hier unter dem Begriff „genomics“ zusammengefasst. Den Studierenden des Masterstudiengangs AgriGenomics wird die Möglichkeit geboten, ein vertieftes Wissen im Bereich genomics und proteomics zu erlangen sowie die Anwendung dieser Technologien für die landwirtschaftliche Forschung und Entwicklung kennenzulernen. Ziel des Studiengangs ist es, fachliches und fächerübergreifendes Wissen der Nutzpflanzen- und Nutztierwissenschaften über die moderne Genomforschung und deren Anwendung zu vermitteln. Dazu gehört eine sichere Beherrschung der relevanten Techniken, die Fähigkeit genomische Daten auswerten und anwenden zu können sowie das vertiefte Verständnis von Züchtungsverfahren, der Pflanzenernährung und der Phytopathologie. Hierbei werden die Studentinnen und Studenten mit den neuesten technischen Entwicklungen vertraut gemacht, was auch intensive Laborpraktika und Exkursionen zu Stätten der angewandten Genomforschung in Deutschland und im Ausland beinhaltet, die einen unmittelbaren Praxisbezug zu den erworbenen Kenntnissen herstellen. Im Studium werden Theorien und Techniken zur strukturellen und funktionellen Analyse von Genomen und des Proteoms der Nutztiere und Nutzpflanzen vermittelt. Dazu erlernen die Studenten den Aufbau und die Funktion der Genome und Proteome. Schwerpunktmäßig wird das Zusammenwirken von Genen bzw. deren Regulation zur Entstehung von phänotypischer Variation behandelt, so dass die Studenten verstehen, wie Änderungen der Wirkungsweise und Regulation von Genen die Adaption an landwirtschaftliche Produktionsbedingungen beeinflussen.

Im Studium werden die Erstellung genetischer und physikalischer Karten sowie Hochdurchsatzverfahren zur Genotypisierung von Tieren und Pflanzen aber auch von Schadorganismen und die Phänotypisierung von Pflanzen schwerpunktmäßig behandelt. Genomische Techniken gewinnen in der Tier- und Pflanzenzüchtung zunehmend an Bedeutung. Deshalb wird der Einsatz dieser Techniken für die züchterische Verbesserung von Pflanzen und Tieren vorrangig behandelt. Dazu gehören Verfahren der Marker- bzw. der genomischen Selektion, und in zunehmendem Maße Verfahren zur Analyse des gesamten Genoms mit Hilfe von SNP-Chip-arrays, microarrays und resequencing.

Das Auffinden züchterisch wertvoller Gene wird ebenso vermittelt wie die Nutzung genomischer Information zur Verbreiterung der genetischen Basis der Nutzpflanzen durch Mutation oder Transformation oder der Nutztiere durch markerunterstützte Anpaarungsstrategien.
Die Studentinnen und Studenten sollen das Wechselspiel zwischen Genom und Proteom einerseits und Umweltfaktoren andererseits verstehen, welches durch landwirtschaftliche Produktionsmaßnahmen beeinflusst wird (Düngung, Pflanzenschutz, Fütterung und Management). Weiterhin sollen die Interaktionen zwischen Genom und abiotischen sowie biotischen Stressfaktoren vermittelt werden. Dazu werden vertiefte Einblicke in die genetischen Grundlagen und in die molekularen Mechanismen der Interaktion zwischen Pflanzen bzw. Tieren und Stressfaktoren vermittelt. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die molekularen Mechanismen der Anpassung an abiotische und biotische Stressbedingungen gelegt und wie man diese Erkenntnisse zur Züchtung und Bewertung von Pflanzen mit neuartigen Resistenzeigenschaften aber auch zur Entwicklung neuer Wirkstoffe und Prinzipien zur Abwehr von Schaderregern nutzen kann. Beim Nutztier stehen dagegen die züchterischen Möglichkeiten auf Robustheit in unterschiedlichen Haltungsbedingungen und Produktionsniveaus im Vordergrund. Darüber hinaus erlernen die Studenten die molekulare Diagnostik von Schaderregern unter Einbeziehung genombasierter Methoden und genomischer Daten. Weiterhin sollen die Studierenden genotypischen Unterschiede der Nährstoffeffizienz verstehen, um hier in zukünftigen Forschungsbereichen einen Beitrag zum Ressourcenschutz liefern zu können. Genotypische Unterschiede in der Qualität von pflanzlichen und tierischen Nahrungsrohstoffen sollen ebenfalls mit genom- und proteomanalytischen Untersuchungsmethoden erklärt werden. Um den steigenden Bedarf nach hochqualifizierten Fachleuten in der Wissenschaft decken zu können, werden gezielt Grundlagen für ein nachfolgendes Doktorandenstudium gelegt.

Das neu errichtete Zentrum für Molekulare Biowissenschaften (ZMB) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel soll der neuen Schwerpunktbildung im Bereich der Genomforschung gerecht werden. Es ist mit den modernsten Geräten für die Genomforschung ausgestattet, von der insbesondere auch der Masterstudiengang AgriGenomics profitieren wird. Praktische Arbeiten in den Laboren und Exkursionen zu Großforschungseinrichtungen sowie weltweit agierenden Unternehmen der Züchtungswirtschaft, der Agrobiotech-, life-science und der Ernährungswirtschaft ergänzen das Ausbildungsangebot und stellen den unmittelbaren Praxisbezug zu den erworbenen Kenntnissen her.
Der Masterstudiengang ist als internationaler Studiengang konzipiert, da die genomische Forschung, insbesondere aber deren Anwendung in hohem Maße international vernetzt ist. Alle Lehrveranstaltungen werden vollständig in englischer Sprache angeboten.

Persönliche Neigungen

- Interesse an der Arbeit mit Nutzpflanzen und Nutztieren
- Interesse an den molekularen Grundlagen der Pflanzen- und Tierproduktion
- Interesse an der molekularen Phytopathologie (Diagnostik und Pflanze-Parasit Interaktion)
- Interesse an molekularbiologischen Techniken
- Interesse am interdisziplinären Lernen
- Spaß an der Kommunikation mit in- und ausländischen Kommilitonen und Dozenten

Weitere Informationen zum Studienfach

- Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät: www.agrar.uni-kiel.de
- Informationen zum Masterstudiengang AgriGenomics: www.agrigenomics.de
- Fachschaft Agrar und Ökotrophologie: www.fachschaft-kiel.de

3. Mögliche Berufe und Tätigkeitsfelder

Den Absolventinnen und Absolventen bieten sich Arbeitsmöglichkeiten in der universitären und außeruniversitären Forschung sowie in Wirtschaftsunternehmen. Im behördlichen Bereich müssen neue Entwicklungen beurteilt und die Vor- und Nachteile der neuen Technologien objektiv der Allgemeinheit präsentiert werden:

- Leitende Funktion in Forschung und Entwicklung
- Agro-Biotechnologieunternehmen sowie Unternehmen in den Bereichen Tierzucht, Tiermedizin, Pflanzenzüchtung, Pflanzenernährung und Pflanzenschutz
- Unternehmen der Ernährungswirtschaft sowie der gesamten Biotechnologie-Branche
- Öffentliche Institutionen wie Behörden und Ministerien

4. Weiterführendes Studienangebot an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

An den Abschluss des Masterstudiums kann sich eine Promotion anschließen.
Die Voraussetzungen für die Zulassung zur Promotion sowie Informationen zum Ablauf des Promotionsverfahrens finden Sie in den Promotionsordnungen der Fakultäten. Die jeweiligen Promotionsordnungen sind zu finden unter: www.studservice.uni-kiel.de/pra/promoord.shtml
Weitere Informationen zur Promotion erhalten Sie im Graduiertenzentrum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel: www.graduiertenzentrum.uni-kiel.de

5. Voraussetzungen

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiengangs ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium in Agrarwissenschaften, Biologie, Bioinformatik, Biochemie, Genetik und verwandten Disziplinen oder ein gleichwertiger Abschluss.
Für die Einschreibung ist durch eine Bescheinigung nachzuweisen, dass die Voraussetzungen zur Aufnahme eines Masterstudienganges gemäß Prüfungsordnungen und Studienqualifikationssatzung erfüllt sind. Die jeweiligen Prüfungsordnungen und die Studienqualifikationssatzung sind zu finden unter www.studservice.uni-kiel.de/pra/studord.shtml.

Eignungsfeststellung

Die Einschreibung in den Masterstudiengang AgriGenomics kann nach erfolgreicher Eignungsfeststellung durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich bzgl. der Eignungsfeststellung und der Anmeldefristen an die Studienfachberatung (siehe Punkt 7).

Sprachkenntnisse

Nach der Studienqualifikationssatzung gelten folgende Voraussetzungen, die bei der Einschreibung nachgewiesen werden müssen:

- sehr gute Englischkenntnisse, nachzuweisen durch TOEFL® ITP (Paper-based test): 550 points oder vergleichbarer Test oder Abschluss eines englischsprachigen Bachelorstudiengangs

Bei Rückfragen zu den geforderten Vorkenntnissen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Studienfachberatung (siehe Punkt 7).
Den Vordruck „Bescheinigung über die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen laut Studienqualifikationssatzung“ finden Sie unter www.studservice.uni-kiel.de/doc/vorkennt.pdf.
Die Studienqualifikationssatzung ist zu finden unter www.studservice.uni-kiel.de/sta/0-1-3.pdf.

6. Bewerbung und Einschreibung

Zulassungsbeschränkung

Der Ein-Fach-Masterstudiengang AgriGenomics ist nicht zulassungsbeschränkt.
Der Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich.

Kontakt

Informationen zum Zugang zum Masterstudium, zu Anmelde- bzw. Bewerbungs- und Einschreibefristen sowie deren Modalitäten, zur Online-Einschreibung sowie zur Rückmeldung und Beurlaubung sind zu finden unter www.studservice.uni-kiel.de/masterstart.shtml.
Weitere Auskünfte erhalten Sie im Studierendenservice:
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Christian-Albrechts-Platz 5, 24118 Kiel
Anbau des Uni-Hochhauses, Tel.: 0431/880-4840
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr
E-Mail: studservice@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.studservice.uni-kiel.de

Ausländische Studierende wenden sich bitte mit ihren Fragen zur Zulassung, Einschreibung und Beratung an das International Center:
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Westring 400, 24118 Kiel, Tel.: 0431/880-3715
Öffnungszeiten: Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr sowie in der Vorlesungszeit zusätzlich Montag, 9 bis 12 Uhr
E-Mail: vlangner@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.international.uni-kiel.de

7. Beratung

Studienfachberatung

Ihre fachspezifischen Fragen zum Studienfach klären Sie bitte in der Studienfachberatung.

Prof. Dr. Christian Jung
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
Am Botanischen Garten 1-9, Raum 901a
Tel.: 0431/880-7364, E-Mail: c.jung@plantbreeding.uni-kiel.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Prof. Dr. Georg Thaller
Institut für Tierzucht und Tierhaltung
Hermann-Rodewald-Straße 6, Raum 115
Tel.: 0431/880-7329, E-Mail: gthaller@tierzucht.uni-kiel.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Die Inanspruchnahme der Studienfachberatung wird insbesondere Erstsemestern und Studienfachwechslerinnen und Studienfachwechslern empfohlen.
Die Zusammenstellung aller Studienfachberaterinnen und Studienfachberater ist zu finden unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Studienfachberatung.

Zentrale Studienberatung

In der Zentralen Studienberatung können sich Studierende und Studieninteressierte über sämtliche Studienfächer und Studiengänge der Christian-Albrechts-Universität informieren.
Die Zentrale Studienberatung klärt persönliche Fragen zur Studien- und Berufsorientierung, zu Studienfächer-Kombinationen, zur Studiengestaltung, zum Studienfach- bzw. Hochschulwechsel, zur Unterbrechung oder zum Abbruch des Studiums, zur allgemeinen Prüfungsvorbereitung sowie zu Problemen im Studium. Studierende und Studieninteressierte werden außerdem über Berufs- und Tätigkeitsfelder, weitergehende Qualifikationen, Aufbau- und Ergänzungsstudien oder Alternativen zum Studium informiert. Ferner bietet die Zentrale Studienberatung weiterführende Informationsschriften zu vielfältigen Themen an.

Zentrale Studienberatung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Christian-Albrechts-Platz 5 (Anbau des Uni-Hochhauses), 24118 Kiel, Tel.: 0431/880-7440
E-Mail: zsb@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.zsb.uni-kiel.de
Sprechzeiten: siehe www.zsb.uni-kiel.de

Career Center

Das Career Center unterstützt Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen mit Seminaren, Vorträgen, Beratung und Coaching zur Berufsorientierung und Karriereplanung.

Career Center der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Claudia Fink, Leibnizstraße 3, 24118 Kiel, Tel.: 0431/880-1251
E-Mail: careercenter@uv.uni-kiel.de, Homepage: www.careercenter.uni-kiel.de
Offene Sprechstunde für Kurzinformationen oder Terminvergabe: Mittwoch, 11.30 bis 12.30 Uhr

Graduiertenzentrum

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unterstützt die Ausbildung ihrer Doktorandinnen und Doktoranden während ihrer Promotion zentral durch das Graduiertenzentrum. Hier erhalten sie Informationen rund um die Promotion, Beratung zu Fördermöglichkeiten, überfachliche Qualifizierungsangebote, Unterstützung zu Vernetzung und Austausch mit anderen Doktorandinnen und Doktoranden sowie hilfreiche Hinweise bei spezifischen Fragen.

Graduiertenzentrum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Leibnizstraße 3, 24118 Kiel, Tel.: 0431/880-3218
E-Mail: info@gz.uni-kiel.de, Homepage: www.graduiertenzentrum.uni-kiel.de
Sprechzeiten: Donnerstag, 14 bis 18 Uhr (Anmeldung per E-Mail: consulting@gz.uni-kiel.de)

8. Orientierungsveranstaltungen zum Studienbeginn

Zu Beginn jedes Semesters finden Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen statt. Die Teilnahme wird empfohlen. Die Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Zum Studienanfang.
Grundsätzliche Hinweise und Hilfestellungen zur Zusammenstellung des Stundenplans entnehmen Sie bitte dem Flyer „Tipps zur Erstellung des Stundenplans“, den Sie ebenfalls unter www.zsb.uni-kiel.de, Rubrik Zum Studienanfang finden.

9. Prüfungsamt und Prüfungsordnung

Ihre Fragen zum Prüfungsverfahren richten Sie bitte an das zuständige Prüfungsamt.
Die Anschrift sowie die Studien- und Prüfungsordnungen finden Sie unter:
www.pamt.uni-kiel.de/pas/vzp/liste#AgriGen

10. Aufbau des Studiums

Die Rechtsvorschriften zum Studium sind zu finden in folgenden Prüfungsordnungen:
Prüfungsverfahrensordnung (Satzung) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge, veröffentlicht am 24. April 2008, zuletzt geändert durch Satzung vom 15. Januar 2013, Fachprüfungsordnung (Satzung) der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der AgriGenomics mit dem Abschluss Master of Science vom 22. Juli 2011, veröffentlicht am 8. Juni 2012.
Der Masterstudiengang AgriGenomics wurde von der Akkreditierungsagentur ZEvA durch den Beschluss vom 5. Juli 2011 akkreditiert.

Das Studienfach AgriGenomics kann im Rahmen eines Ein-Fach-Masterstudiums im Umfang von 120 Leistungspunkten studiert werden.

Der Studiengang beinhaltet die Module für ein eineinhalbjähriges wissenschaftliches Vertiefungsstudium im Umfang von 90 Leistungspunkten und etwa 60 Semesterwochenstunden sowie die ein halbes Jahr umfassende Erstellung der Abschlussarbeit (Masterarbeit, 27 Leistungspunkte) und das Modul Masterarbeit-Seminar im Umfang von 3 Leistungspunkten.

Das Masterstudium AgriGenomics umfasst neun Pflichtmodule sowie sieben Wahlpflichtmodule.

Mit dem Abschluss Master of Science kann bei entsprechendem Notendurchschnitt anschließend eine Promotion angestrebt werden.

Durch die Modulprüfung wird festgestellt, ob die oder der Studierende die Lernziele eines Moduls erreicht hat. Die Modulprüfungen finden studienbegleitend statt und können aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen bestehen. Die Art und Zahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen richten sich nach der Fachprüfungsordnung.

Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle nach der Fachprüfungsordnung erforderlichen Modulprüfungen und die Masterarbeit bestanden und damit die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten erworben wurde.

Die Regelstudienzeit für den Ein-Fach-Masterstudiengang AgriGenomics beträgt 4 Semester.

AgriGenomics

Ein-Fach-Masterstudium (120 LP)

Master of Science (M.Sc.)

Modulnummer	Modulname	PL[1]	im ... Sem.	SWS[2]	LP[3]
Pflichtmodule					
MM1	**Introduction to molecular biology**				
	Introduction to molecular biology I (VL)	M	1.	1	6
	Introduction to molecular biology II (VL)			1	
	Molecular biology I (P)	Pro.		2	
MM2	**Organization and analysis of eukaryotic genomes**				
	Organization of the eukaryotic genome (VL)	M	1.	1	6
	Genome analysis I: structural genome analysis (VL)			1,5	
	Genome analysis II: functional genome analysis (VL)			1,5	
MM3	**Biochemistry and Proteomics**				
	Plant Biochemistry (VL)	M	1.	1,5	6
	Animal Biochemistry (VL)			1,5	
	Biochemistry and Proteomics (S)			1	
MM4	**Introduction to crop and animal breeding**				
	Fundamentals of crop and animal breeding (VL)	M	1.	4	6
MM5	**Genomics in research and industry**				
	Genomics in research and industry (S)	R	2.	1	6
	Genomics in research and industry (Exk.)	HA		3	
MM6	**Applied Genome and Proteome Research**				
	Genome research techniques[4] (P)	Pro.	2.	4	6
	Proteome research techniques[4] (P)				
	Off-campus internship[4] (P)				
MM7	**Applications of genomics in agriculture**				
	Applications of genomics in animal breeding (VL)	M	3.	1	6
	Applications of genomics in plant breeding (VL)			1	
	Applications of genomics in plant nutrition (VL)	M		1	
	Applications of genomics in phytopathology (VL)			1	
MM9	**Fundamentals of Bioinformatics**				
	Fundamentals of Bioinformatics (VL)	K	1.+3.	3	6
	Bioinformatics intensive course (P)	-		1	

- Fortsetzung -

[1] PL: im Rahmen der Module zu erbringende Modulprüfungsleistungen
[2] Semesterwochenstunde (SWS): Anzahl der Stunden pro Woche, die für eine Veranstaltung über den Zeitraum eines Semesters vorgesehen sind. „2 SWS“ bedeutet z. B., dass diese Veranstaltung ein Semester lang mit 2 Stunden/Woche durchgeführt wird.
[3] LP: Gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) erhält man für jede bestandene Modulprüfung eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (LP). Möglich sind auch die Abkürzungen CP oder PP. Zum anrechenbaren Arbeitsaufwand (Workload) zählen vielfältige Leistungen, zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung sowie der Besuch von Veranstaltungen. Ein Leistungspunkt entspricht etwa dem Aufwand von 25 bis maximal 30 Stunden Präsenz- und Selbststudium.
[4] Nur eine der drei Lehrveranstaltungen ist zu absolvieren.

- Fortsetzung -

Wahlpflichtmodule[1]					
EM1	Plant Breeding Methodology (VL+S)	M+R	1.+3.	3+1	6
EM2	Utilization of genome analysis in animal breeding (VL)	M	1.+3.	4	6
EM3	Molecular Plant Nutrition (VL+Ü+S)	M+R	2.	2+1+1	6
EM4	Genetically modified plants (VL+P)	M+Pro.	2.	2+2	6
EM6	Biotechnology in Phytomedicine (VL+P)	M+Pro.	2.	2+2	6
EM7	Biocontrol Biotechnology (VL+VL+P)	M+Pro.	1.+3.	1+1+2	6
EM8	Functional genomics in Phytopathogen research (VL+P)	M+Pro.	2.	2+2	6
EM9	Plant compound profiling and food quality (VL+S+Ü)	R+Pro.	1.+3.	1+1+2	6
EM10	Nutrigenomics and Nutrigenetics (VL+Ü+Ü)	K	1.+3.	2+1+1	6
EM11	Molecular genetics of plants and fungi (P/S)	Pro.+R	1.-3.	12	10
EM12	Cell and Development Biology (P/S)	Pro.+R	1.-3.	12	10
EM13	Biological Systems as Bioreactors (VL+S)	M	2.	2+2	6
MM8	**Masterarbeit-Seminar** (Research Seminar)	-	4.		3
Masterarbeit[2] (26 Wochen)		-	4.	-	27

GESAMT	**120**

Erläuterungen:

Exk.: Exkursion
HA: Hausarbeit
K: Klausur
M: mündliche Prüfung
P: Praktikum
Pro.: Protokoll
R: Referat
S: Seminar
Sem.: empfohlenes Semester
Ü: Übung
VL: Vorlesung

[1] Das Masterstudium umfasst 7 Wahlpflichtmodule verteilt auf 3 Semester. 3 Wahlpflichtmodule mit 18 LP sind im 2. Semester und 4 Wahlpflichtmodule mit 24 LP sind im 3. Semester zu absolvieren. Bis zu zwei Wahlpflichtmodule können in Absprache mit dem Prüfungsausschuss aus dem übrigen Lehrangebot der Fakultät oder anderen Fakultäten gewählt werden, sofern diese in Umfang und Anforderungen den Modulen des Studiengangs AgriGenomics entsprechen. Eine Übersicht der im Rahmen von EM1, EM2, EM3, EM4, EM6, EM7, EM8, EM9, EM10, EM11, EM12 und EM13 stattfindenden Lehrveranstaltungen ist in der Fachprüfungsordnung AgriGenomics (www.studservice.uni-kiel.de/sta/7.3-04.pdf) zu finden.

[2] Zur Masterarbeit kann zugelassen werden, wer mindestens fünf Modulprüfungen bestanden hat.